

**Houston, Tex.,**  
der 15. Juli 1934

Lieben Volksblattleser?

Will doch wieder mal ein paar Zeilen einsenden. Der Gesundheitszustand ist mit einigen Ausnahmen soweit ganz gut. Das Wetter ist hier sehr trocken und heiß. Das Thermometer ist seit letzte und vorletzte Woche meistens bis auf 101 und 106 gestiegen. Wir haben zwar ein paar kleine Sprinkler Schauer gehabt, aber die haben die Hitze beinahe schlimmer gemacht. Kornfelder und Gemüsegärten sind meist alle aufgebrannt. Hoffentlich regnet es bald durchdringend, dann könnten die Farmer Herbst Gemüsegärten anpflanzen.

Fräulein Clara Triessner von Serbin, die hier in Houston in Dienstag war, erkrankte am Sonntag den 24. Juni an Blinddarmentzündung und wurde am 27ten Juni im Herman Hospital operiert. Sie kam am 1ten Juli nach meinem Hause herüber, und ist jetzt soweit, daß sie zuweilen zu stehen und herumgehen kann.

Meine Tochter Lillian, die am letzten Montag an einem Hitzfieber erkrankte und mehrere Tage schwer krank darnieder lag, ist auch wieder soweit hergestellt, daß sie auf ist und herum gehen kann.

Letzte Woche erhingte sich hier ein alter Mann, namens Schwartz, infolge Geisteserkrankung. Er war der Behälter und Aufseher der böhmischen Tanzhalle allhier, welche heruntergerissen wurde, um einen neuen Bau zu machen. Den Aussagen nach die der Mann gemacht haben soll, konnte er es nicht über sich bringen das die alte Halle heruntergerissen wurde, und wollte sich lieber das Leben nehmen, was er auch dann getan hat.

Sonst weiß ich weiter keine Neuigkeiten zu berichten. Bin doch neugierig wie die Wahlen dies Jahr ausfallen werden. Hier sind die Leute sehr für C. C. McDonald für Gouverneur, Walter Woodul für Lieutenant Governor und Wm. McCraw für Attorney General. Besonders das Arbeitsvolk und Farmer sind für dieselben, weil sie viel versprechend für das Arbeitsvolk erscheinen.

Das aus der ganzen Streikgeschichte werden soll, weiß man wirklich nicht. Es greift immer tiefer und weiter. Morgen sollen in Californien 100,000 Mann die Arbeit niederlegen. Und überall steigen Streikwolken auf. Hier in Houston kam heute wieder zwischen streikenden Hafenarbeitern und Streikbrechern zur Reiberei und Schießerei, wobei 3 tot und 5 schwer verwundet wurden.

Doch will ich nun zum Schluss kommen, ich weiß nicht, mir will das Schreiben nicht mehr so von der Hand gehen wie früher.

Mit Gruss an alle Volksblattleser, verbleibe ich Euer

John Schmidt

Houston, Texas  
Den 15 Juli 1934

Liebe Volksblattleser!

Will doch wieder mal ein paar Zeilen einsenden. Der Gesundheitszustand ist mit einigen Ausnahmen soweit ganz gut. Das Wetter ist hier sehr trocken und heiß. Das Thermometer ist seit letzte woche meistens bis auf 101 und 106 gestiegen. Wir haben zwar ein paar kleine Sprinkler Schauer gehabt, aber die haben die Hitze beinahe schlimmer gemacht. Kornfelder und Gemüsegärten sind meist alle aufgebrannt. Hoffentlich regnet es bald durchdringend, dann könnten die Farmer Herbst Gemüsegärten anpflanzen.

Fräulein Clara Driessner von Serbin, die hier in Houston in Dienstagstellung war, erkrankte am Sonntag 24 Juni am Blinddarmentzündung und wurde am 27ten Juni in Herman Hospital operiert. Sie kam am 1sten Juli nach meinem Hause herüber, und ist jetzt soweit, daß sie zuweilen zu stehen und herumgehen kann.

Meine Tochter Lillian, die am letzten Montag an einen Hitzfieber erkrankte und mehrere Tage schwer krank dannieder lag, ist auch wieder soweit hergestellt, das sie auf ist und herum gehen kann.

Letzte Woche erhingte sich hier ein alter Mann, namens Schwartz, infolge Geisteserkrankung. Er war der Behälter und Aufseher der böhmischen Tanzhalle allhier, welche heruntergerissen wurde, um einen neuen Bau zu machen. Den Aussagen nach die der Mann gemacht haben soll, konnte er es nicht über Berg bringen das die alte Halle heruntergerissen wurde, und wollte sich lieber das Leben nehmen, was er auch dann getan hat.

Sonst weiß ich weiter keine Neuigkeiten zu berichten. Bin doch neugierig wie die Wahlen dies Jahr ausfallen werden. Hier sind die Leute sehr für C. C. McDonald für Gouverneur, Walter Woodul für Leutnant Gouverneur und Wm. McCraw für Attorney General. Besonders das Arbeitsvolk und Farmer sind für dieselben, weil sie viel versprechend für das Arbeitsvolk erscheinen.

Was aber der ganzen Streikgeschichte werden soll, weiß man wirklich nicht. Es greift immer tiefer und weiter. Morgen sollen California 100,000 Mann die Arbeit niederlegen, und überall steigen Streikwolken auf. Hier in Houston kam heute wieder zwischen streikenden Hafearbeiter und Streikbrechern zur Reiberei und Schießerei, wobei 3 tot und 5 schwer verwundet wurden.

Doch will ich nun zum Schluss kommen. Ich weiß nicht, mir will das Schreiben nicht mehr so von der Hand gehen wie früher.

Mit Gruss an alle Volksblattleser, verbleibe ich, Eure,  
John Schmidt

Transliterated by Ed Bernthal

Houston, Texas  
July 15, 1934

Dear Volksblatt Readers!

Once more, I want to send in a few lines. The health conditions, with a few exceptions, are so far quite good. The weather here is very dry and hot. The thermometer has, since a week ago, gone up to mostly from 101 to 106. We did have a few small sprinkling showers, but they almost made the heat even worse. Corn fields and vegetable gardens are mostly all burned up. Hopefully, we will get a soaking rain, so the farmers can plant their fall vegetable gardens.

Miss Clara Driessner from Serbin, who has been working here in Houston, got sick on Sunday, June 24th with appendicitis, and was operated on at the Herman Hospital on June 27th. On July 1st, she came over to my house, and has progressed so far that she can now stand and get around for a short time.

My daughter Lillian, who last Monday got sick with a heat fever, and, for a number of days, lay quite ill, has also been recovering, so that she can be up and around.

Last week, an old man, by the name of Schwartz, hung himself due to depression. He was the owner and care taker of the Bohemian dance hall here, which was torn down, in order to make room for a new building. According to the statement that the man had made, he could not get over having the old hall torn down, and that he would rather take his life, which he then did.

Otherwise I have no other new things to report. But I am curious as to how the election for this year will turn out. Here the people are mostly for C. C. McDonald for Governor and Walter Woodul for Lieutenant Governor and Wm. McCraw for Attorney General. The working class and the farmers especially are for them, since they have promised so much to the working class.

But what will become of the whole strike situation, one does actually not know. It keeps on reaching deeper and further. This morning a 100,000 men in California are to leave their jobs, and overall the strike clouds keep rising up. Here in Houston today, the friction and gun fire between the striking port workers and the strike breakers erupted, in which 3 were killed and 5 badly wounded.

But I want to now bring this to an end. I don't know, but my writing by hand does not go as well as it used to.

With greetings to all Volksblatt readers, I remain, Yours,  
John Schmidt  
Translated by Ed Bernthal